

# Die ganze Stadt hilft sich jetzt gegenseitig

Projekte sollen ältere oder kranke Bewohner unterstützen - Damenschneiderei macht Mundschutz

## BIETIGHEIM-BISSINGEN

Ältere oder kranke Menschen sollen wegen des Coronavirus zu Hause bleiben. Sie brauchen aber auch während der häuslichen Quarantäne Medikamente und Lebensmittel. „In dieser schwierigen Zeit ist Nachbarschaftshilfe besonders wichtig und gewinnt an Bedeutung. Es ist erfreulich, dass sich an vielen Stellen eine spontane Hilfsbereitschaft entwickelt hat“, betonen die beiden Vorstände der Stiftung für die Diakoniestation Rudolf Bayer und Thomas Reusch-Frey.

Aber einige sind trotzdem auf das zuverlässige Netzwerk der organisierten Nachbarschaftshilfe angewiesen. Dazu gehört auch Arbeiterwohlfahrt (Awo), die einen Einkaufsdienst gegen entsprechende Gebühr anbietet. „Und weil wir von der Stiftung davon ausgehen, dass sich bedürftige Menschen diese Hilfe nicht leisten können, wollen wir hier helfen und sie finanziell unterstützen“, führen die beiden Vorstände aus. Das geschieht schnell und unbürokratisch, indem die Stiftung die Kosten übernimmt. So ist der Einkaufsservice der Awo für die nächsten drei



Die neuen Schutzmasken für die Awo-Ausfahrerinnen

Foto: privat

Monate, also bis Ende Juni, gesichert.

Das Telefon der Awo mit der Nummer (07142) 940349 ist unter der Woche von 9 bis 12 Uhr besetzt und nimmt neben Bestellungen für das Essen auf Rädern auch Aufträge für den Einkaufsservice entgegen. Darüber hinaus ist die Awo telefonisch unter der Nummer (07142) 64733 von 9

bis 17 Uhr erreichbar. Eingebunden in das Netzwerk der Hilfe ist auch Renate Wendt vom Dachverband für Seniorenarbeit. Wer jemanden zum Reden oder eine andere Hilfe braucht, kann ihn direkt in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr erreichen unter Telefon (07142) 775133.

Wer nicht weiß, wo Hilfe zu finden ist oder wer seine Unterstüt-

zung anbieten möchte, kann sich beim Familienbüro der Stadt melden unter (07142) 74-309 oder familienbuero@bietigheim-bissingen.de. Dort werden dann Anbieter und Hilfesuchende weitervermittelt an die geeigneten Organisationen.

Auch die Helfer des TSV Bietigheim übernehmen Einkäufe von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten, einfache Gartenarbeiten wie zum Beispiel Rasenmähen oder das Ausführen von Hunden. Die Nachbarschaftshilfe wird in Bietigheim-Bissingen und Umgebung (maximaler Radius 15 Kilometer) angeboten, jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Und noch ein Letztes: Gut, dass die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt nicht nur aus vielen unterschiedlichen Berufen kommen, sondern auch sehr engagiert sind. So brachte ein langjähriges Awo-Mitglied seine beruflichen Fähigkeiten praktisch ein. Die Damenschneidermeisterin nähte spontan Schutzmasken für die Essensfahrer. Denn die Awo hält auch in der Coronakrisen-Zeit ihren Dienst „Essen auf Rädern“ aufrecht. (red)